

25.11.2020

Einzigartig im Nordwesten: Das EV ist ab Dezember SAV-Zentrum



Herausragende Kompetenzen bei der Schwerstverletztenversorgung

Das gibt es bei den Krankenhäusern in ganz Niedersachsen insgesamt nur acht Mal: Der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie des Evangelischen Krankenhauses Oldenburg wurde ihre ganz besondere Fachkompetenz jetzt schwarz auf weiß bescheinigt – sie wurde mit Wirkung zum 1. Dezember 2020 als Zentrum für Schwerstverletzungsartenverfahren (SAV) ausgezeichnet. Im Nordwesten hat das EV damit eine Alleinstellung – die nächsten Häuser mit gleicher Qualifikation in Niedersachsen sind erst in Meppen, Osnabrück oder Hannover. Diese Akkreditierung vergibt die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) überregional an Kliniken, die eine hohe Qualität sowie besondere Expertise in der Versorgung von Schwerstverletzten aufweisen. Alle fünf Jahre werden die Zentren dann neu überprüft.

Das Ziel ist klar – man soll auf den ersten Blick wissen, wo nachgewiesene Spitzenqualität bei der medizinischen Versorgung geleistet wird. Mit der Akkreditierung der Beteiligung am SAV möchte die DGUV eine optimale Behandlungsqualität für Patienten nach Arbeitsunfällen gewährleisten. Aus diesem Grund wurde die Zuweisung von Schwerstverletzten zu einer Klinik 2014 neu geregelt: Hat der Patient schwerste Verletzungen und wird dem SAV-Verfahren zugeordnet, folgt zwingend die Zuweisung an ein dafür qualifiziertes, zugelassenes Zentrum wie ab jetzt z.B. dem Evangelischen Krankenhaus Oldenburg.

Das Spektrum reicht von komplizierten Handverletzungen bis zu Polytraumen. Die zugewiesenen Patienten können sich in den SAV-Zentren auf die langjährigen Erfahrungen und die besondere Expertise der behandelnden Ärzte verlassen. Dazu zählen auch Unfälle, die am Arbeitsplatz oder in der Schule und Kindergarten sowie auf dem Weg passieren, sowie Unfälle, die im Rahmen der Hilfeleistung geschehen. Genau diese Fälle möchte die DGUV mit der Benennung der Zentren optimal zuweisen und so eine professionelle Versorgung sicherstellen.

Perfekte Ergänzung der Oldenburger Innenstadtkliniken: Um als SAV-Zentrum benannt zu werden, müssen die Kliniken spezielle personelle, technische, räumliche und qualitative Anforderungen erfüllen. „Die Akkreditierung der DGUV ist eine sehr hohe Hürde“, so PD Dr. Oliver Pieske, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie. „Deshalb freuen wir uns sehr, dass wir ab jetzt zu den ausgezeichneten Zentren gehören.“ Der Vorstand des Evangelischen Krankenhauses Oldenburg, Dr. Alexander Poppinga, unterstreicht die für die SAV-Anerkennung essentielle gute Zusammenarbeit mit dem Pius-Hospital: „Ohne die herausragende Kooperation mit der von Professor Dr. Dirk Weyhe geleiteten Universitätsklinik für Viszeralchirurgie und der von Dr. Christoph-Maria Ratusinski geleiteten Klinik für Thorax-, Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie des Pius-Hospitals Oldenburg wäre diese Auszeichnung nicht möglich gewesen – dafür bedanken wir uns sehr!“

PRESSEMITTEILUNG



Über das Evangelische Krankenhaus Oldenburg:

Das Evangelische Krankenhaus Oldenburg verfügt über 433 Betten und versorgt mit über 1.600 Mitarbeitenden ambulant und stationär etwa 70.000 Patienten im Jahr.

Seit 2012 gehört das Haus mit mehreren Universitätskliniken zur Universitätsmedizin Oldenburg und ist Teil der European Medical School Oldenburg-Groningen.

Ansprechpartnerin für diesen Beitrag:

Evangelisches Krankenhaus Oldenburg

Julia Granz

Stabsstelle Kommunikation

Steinweg 13-17 | 26122 Oldenburg

Telefon: 0441 / 236-6057

julia.granz@evangelischeskrankenhaus.de

www.evangelischeskrankenhaus.de